

Zweifach ausgezeichnet:

GlobalFoundries und die ALP Initiative

20
years of

AUTOMOTIVE
LEAN
PRODUCTION
AWARD & STUDY

AUTOMOBIL
PRODUKTION
AGAMUS
CONSULT



Die Automotive Lean Production Initiative (ALP) von Agamus und Automobil Produktion ist seit 20 Jahren der etablierte Benchmark für Lean und Digitalisierung in der Automobilindustrie. Die internationale Studie umfasst über 1.350 Fragebögen aus 19 Ländern und zeichnet jährlich Spitzenleistungen in Kategorien wie Komponentenfertigung OEM, Part Supplier, Lean Digital Transformation und Digital Use Case aus.

GlobalFoundries gehört zu den führenden Technologieunternehmen im automobilen Wertschöpfungsnetzwerk. Mit der mehrfachen Teilnahme an der ALP Studie und dem Gewinn des ALP Awards in zwei aufeinanderfolgenden Jahren setzt das Unternehmen ein starkes Zeichen für Operational Excellence, Lean Management und Digitalisierung. Wir haben mit Dr. Manfred Horstmann über die Bedeutung der Initiative und die Herausforderungen der Branche gesprochen.

Herr Dr. Horstmann, GlobalFoundries bewegt sich an der Schnittstelle von Halbleiter und Automotive. Welche Rolle spielt die ALP Studie für Sie in diesem komplexen Umfeld?

Die ALP-Studie ist für uns ein zentrales Instrument, um unsere Position im internationalen Branchenvergleich zu schärfen und zu sehen, wo wir bei Effizienz, Qualität, Kosten und Lieferperformance stehen. Besonders wichtig ist, dass Lean-Prinzipien und Digitalisierung als ineinandergreifende Stellhebel betrachtet werden, denn ohne Automatisierung, datenbasierte Prozesse und standardisierte Abläufe ist eine wettbewerbsfähige Automotive-Halbleiterfertigung heute nicht möglich. Als Teilnehmer und Gewinner in der Kategorie Digital Use Case profitieren wir zudem vom Austausch mit exzellenten Werken der Automobilindustrie und nutzen die Studie als strategisches Lerninstrument, um unsere Leistungsfähigkeit weiterzuentwickeln und unsere Rolle als verlässlicher Technologiepartner zu stärken.

GlobalFoundries wurde in zwei aufeinanderfolgenden Jahren mit dem ALP Award ausgezeichnet. Was war die Motivation, sich wiederholt dem internationalen Wettbewerb zu stellen?

Die wiederholte Teilnahme war eine klare strategische Entscheidung, weil ALP eine einzigartige Plattform für den Dialog mit OEMs und Tier-Zulieferern bietet. Der ALP-Kongress vernetzt führende europäische Automobilhersteller und Zulieferer und gibt uns direkten Zugang zu Best Practices, Fachvorträgen und Workshops – also zu den Themen, die die Branche wirklich treiben. Für uns ist das mehr als ein Benchmark: Wir verstehen Anforderungen, Trends und Erfolgsfaktoren aus erster Hand, übersetzen diese in unsere Lean-, Digitalisierungs- und Operational-Excellence-Programme und schärfen gleichzeitig unsere Sichtbarkeit als zuverlässiger Halbleiter- und Technologiepartner.

Lean Management und Digitalisierung werden manchmal als getrennte Disziplinen betrachtet. Welche Erfahrungen hat GlobalFoundries im Zusammenspiel dieser beiden Ansätze gemacht, und welchen Beitrag leistet die ALP Initiative dabei?

In unseren Werken sehen wir Lean und Digitalisierung als zwei Seiten der selben Medaille: Schlanke, standardisierte Prozesse sind die Basis, um digitale Lösungen wie Automatisierung, Advanced Analytics oder KI wirksam einzusetzen – und umgekehrt heben digitale Tools das Potenzial klassischer Lean-Bausteine. Die ALP-Initiative bestätigt diesen Weg und zeigt, wie Digitalisierung und KI moderne Produktionssysteme weiterentwickeln und Lean-Elemente messbar stärken.

Der Blick über den Tellerrand – etwa auf vernetzte Systeme, automatisierte Datenerfassung oder digitale Shopfloor-Boards – liefert uns Benchmarks und Impulse, wie wir unsere Lean-Strukturen durch digitale Lösungen stabil und skalierbar machen können, gerade bei hohen Stückzahlen und zunehmender ADAS-Komplexität.

Die Benchmarkstudie bringt OEMs und Zulieferer mit unterschiedlichsten Technologieschwerpunkten zusammen. Was macht diesen Austausch für Sie besonders wertvoll – gerade im Hinblick auf die automobilen Wertschöpfungsketten?

Für uns als Halbleiterhersteller ist dieser Austausch besonders wertvoll, weil wir ein tiefes Verständnis für Anforderungen entlang der automobilen Wertschöpfungskette gewinnen – vom OEM bis zum Tier-Zulieferer. Die ALP-Initiative bietet eine Plattform, auf der Lean- und Digitalisierungspraktiken sowie Anforderungen an Qualität, Lieferperformance und Prozessrobustheit diskutiert werden. Angesichts zunehmender Elektrifizierung und eines wachsenden Halbleiteranteils im Fahrzeug – insbesondere in Bereichen wie ADAS, Sensorik und Radar – ist ein gemeinsames Verständnis von Technologie-Roadmaps, Qualitätsstandards und Lieferfähigkeit entscheidend.

Abschließend gefragt: Welche Bedeutung hat die ALP Initiative aus Ihrer Sicht für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit der Automobilbranche und empfehlen Sie anderen die Teilnahme?

ALP leistet aus unserer Sicht einen wichtigen Beitrag, die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Automobilindustrie in einem von Transformation und hoher Dynamik geprägten Umfeld zu sichern. Der strukturierte Austausch zwischen OEMs und Zulieferern schafft ein gemeinsames Verständnis für Anforderungen, Best Practices und Erfolgsfaktoren – von Qualität und Lieferperformance bis zu Prozessstabilität und Digitalisierung – und zeigt, wo die Branche stark ist und wo Handlungsbedarf besteht. Bei Kundenbesuchen zeigen wir speziell unseren Automotivkunden voller Stolz die beiden ALP Awards, die bei uns gleich im Eingangsbereich stehen. Dort ist auch noch Platz für weitere Awards, d.h. wir werden uns auch in diesem Jahr wieder um einen Award bemühen (lacht).

**Jetzt Fragebogen downloaden
und kostenlos an der Studie
teilnehmen!**

